



Bern, 00. Februar 2025

An den Bundesrat

Entwurf für die Ämterkonsultation, 23.12.2024

Armeebotschaft 2025

1. Ausgangslage

Seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine im Frühjahr 2022 hat sich die sicherheitspolitische Lage in Europa markant verschlechtert. Der Krieg hat nachhaltige Auswirkungen auf Europa und somit auch auf die Schweiz. Die im Zusatzbericht zum Sicherheitspolitischen Bericht 2021 und in der Armeebotschaft 2024 geschilderte Lage hat sich weiter zugespitzt. So werden Mittel der hybriden Konfliktführung – insbesondere Sabotageaktionen, Beeinflussungsaktivitäten und Cyberangriffe – auch gegen die Schweiz vermehrt eingesetzt. Auch das Risiko eines bewaffneten Angriffs ist gestiegen, selbst wenn die Wahrscheinlichkeit weiterhin tief ist.

Aufgrund dieser Entwicklung haben sich Bundesrat und Parlament dafür ausgesprochen, die Verteidigungsfähigkeit der Armee zu stärken. Damit diese das angestrebte Fähigkeitsprofil erreichen kann, ist ein Fähigkeitserhalt und -aufbau in mehreren Bereichen notwendig. Mit dem Rüstungsprogramm 2025 soll ein Teil der bestehenden Fähigkeitslücken geschlossen werden.

2. Inhalt der Vorlage

Mit der Armeebotschaft 2025 beantragt der Bundesrat den eidgenössischen Räten Verpflichtungskredite in der Höhe von 1,697 Milliarden Franken. Die Botschaft enthält das Rüstungsprogramm 2025 mit geplanten Investitionen von 1,512 Milliarden Franken sowie das Immobilienprogramm VBS 2025 mit Projekten im Umfang von 185 Millionen Franken. Zudem enthält sie einen Bundesbeschluss über die Ausserdienststellung der Kampfflugzeuge F-5 Tiger.

Vier Rüstungsvorhaben dienen dazu, die "Führung und Vernetzung" der Truppen zu verbessern. Damit einsatzkritische Systeme und Anwendungen auch auf den unteren taktischen Stufen mobil eingesetzt werden können, soll die Informatik- und Telekommunikationsinfrastruktur so ausgebaut werden, dass die Daten schnell, sicher und standardisiert ausgetauscht werden können. Zudem soll die Testumgebung für einsatzkritische IKT-Systeme, die heute in Dübendorf steht, im Zuge der Konzentration der Führungsunterstützungssysteme auf dem Waffenplatz Frauenfeld neu aufgebaut werden. Damit die Sicherheit des digitalen Verbunds gewährleistet ist, müssen Daten verschlüsselt übertragen werden können. Heute arbeitet die Armee mit einer Vielzahl von Verschlüsselungslösungen, die durch eine überschaubare Anzahl von Chiffrierverfahren ersetzt werden soll.

Zwei weitere Rüstungsvorhaben ermöglichen eine Fähigkeitserweiterung im Bereich "Nachrichtenverbund und Sensoren": Um das Luftlagebild zu ergänzen, sollen zusätzliche Passivradare beschafft werden, die schwieriger zu orten sind als Aktivradare. Für



die taktische Aufklärung im bodennahen Raum stehen einigen Verbänden Mini-Drohnen zur Verfügung. Die Armee hat solche erst in kleinen Mengen beschafft und will nun weitere Verbände damit ausrüsten.

Um die "Wirkung gegen Ziele am Boden" zu verbessern, will die Armee ein neues radgestütztes Artilleriesystem beschaffen. Dieses soll die mehr als fünfzig Jahre alte Panzerhaubitze M-109 ersetzen und eine Wirkdistanz von 50 Kilometern erreichen. Zudem müssen bei den heute betriebenen Panzern der Leopard-2-Flotte Instandsetzungsarbeiten vorgenommen werden. Beim Bergepanzer 01 muss zusätzlich ein Werterhalt realisiert werden.

Mit dem Immobilienprogramm VBS 2025 beantragt der Bundesrat einen Verpflichtungskredit im Umfang von 185 Millionen Franken. Auf dem Waffenplatz Monteceneri ist der Neubau eines Medizinischen Zentrums der Region (MZR) geplant. Künftig wird die stationäre medizinische Versorgung des italienischsprachigen Landesteils nur noch an einem statt wie bisher an drei Standorten erfolgen. Zudem soll auf dem Waffenplatz Chamblon eine modular aufgebaute, verlegbare Unterkunft für die Truppe errichtet werden, um die Raumkapazität zu erhöhen. Mit dem Verpflichtungskredit sollen zudem zahlreiche kleinere Immobilienprojekte realisiert werden. Dazu gehören beispielsweise Ausbauten oder Werterhaltungsmassnahmen an der bestehenden Infrastruktur.

3. Auswirkungen auf den Bund

Finanzielle Auswirkungen

Das Rüstungsprogramm 2025 führt zu zusätzlichen Instandhaltungs-, Wartungs- und Lizenzkosten von rund 30 Millionen Franken. Durch die Investitionen in die Immobilien steigen die Betriebsausgaben insgesamt um 0,1 Millionen Franken. Diese Mehrausgaben werden innerhalb des Armeebudgets ausgeglichen.

Personelle Auswirkungen

Allfällige personelle Mehr- oder Minderaufwände aus den vorliegend beantragten Verpflichtungskrediten werden innerhalb des Armeebudgets ausgeglichen.

4. Auswirkungen auf Kantone und Gemeinden

Urbane Zentren, Agglomerationen und Berggebiete profitieren gleichermassen von der Armee: Die Ausbildung und der Betrieb sichern in den Agglomerationen und Berggebieten zahlreiche Arbeitsplätze. Durch Investitionen der Armee entstehen zusätzliche Arbeitsplätze in der Industrie und in der Baubranche. Dies fördert die soziale Wohlfahrt und führt zu Steuereinnahmen in Kantonen und Gemeinden. Sowohl die Ausbildungsplätze als auch die Einsatz- und Logistikinfrastrukturen sind stark dezentralisiert. Damit fördert die Armee insgesamt die Entwicklung aller Regionen in der Schweiz.

5. Auswirkungen auf die Volkswirtschaft

Für das Rüstungsvorhaben "Indirekte Feuerunterstützung auf mittlere Distanz" werden zurzeit verbindliche Offerten eingeholt. Diesbezüglich können noch keine Aussagen zu den Auswirkungen auf die Volkswirtschaft gemacht werden. Die anderen Rüstungsvorhaben werden voraussichtlich zu Aufträgen im Umfang von 574 Millionen Franken



führen, die an Schweizer Unternehmen vergeben werden. Dies sind rund 87 Prozent des Verpflichtungskredits von 662 Millionen Franken. Auch das Immobilienprogramm VBS 2025 wird vorwiegend Firmen in der Schweiz beschäftigen.

Von diesen Aufträgen profitieren insbesondere Forschungseinrichtungen und Unternehmen, die der Sicherheitsrelevanten Industrie- und Technologiebasis (STIB) angehören, sowie die Baubranche. Die Auftragsvergaben führen zum Aufbau von Know-how und zu Wertschöpfung. Durch den nachfolgenden Betrieb und die Instandhaltung werden zudem langfristig Arbeitsplätze erhalten und teilweise neu geschaffen.

6. Verhältnis zur Legislaturplanung und zur Finanzplanung

Der Bundesrat hat dem Parlament am 24. Januar 2024 die Legislaturplanung 2023–2027 und den Legislaturfinanzplan 2025–2027 unterbreitet (BBI 2024 525). Gestützt darauf hat er in der Armeebotschaft 2024 die Eckwerte zur Ausrichtung der Armee bis 2035 und die erforderlichen Investitionen aufgezeigt (BBI 2024 563).

Zur Deckung des Finanzbedarfs der Armee (Gruppe Verteidigung und Bundesamt für Rüstung armasuisse) beantragte der Bundesrat dem Parlament mit der Armeebotschaft 2024 einen Zahlungsrahmen in Höhe von 25,8 Milliarden Franken. Das Parlament beschloss, diesen Zahlungsrahmen um 4 Milliarden Franken auf 29,8 Milliarden Franken zu erhöhen. Gleichzeitig will es die Mittel für die Armee ab 2025 aufstocken, um deren Verteidigungsfähigkeit zu stärken. Der Voranschlag 2025 wird daher um 530 Millionen Franken erhöht, wovon 200 Millionen Franken für die bodengestützte Luftverteidigung mittlerer Reichweite verwendet werden. Die Armeebotschaft 2025 basiert auf diesen Beschlüssen.

7. Rechtliche Aspekte

Die Zuständigkeit der Bundesversammlung für die mit dem Rüstungsprogramm 2025 und dem Immobilienprogramm VBS 2025 beantragten Kreditbeschlüsse ergibt sich aus Artikel 167 der Bundesverfassung (BV, SR 101). Ihre Zuständigkeit für die Genehmigung der Ausserdienststellung grosser Waffensysteme, im vorliegenden Fall der Kampfflugzeuge F-5 Tiger, ergibt sich aus Artikel 173 Absatz 2 BV in Verbindung mit Artikel 109a Absatz 4 MG.

Nach Artikel 163 Absatz 2 BV und Artikel 25 Absatz 2 des Parlamentsgesetzes (SR 171.10) ist für die vorliegenden Bundesbeschlüsse die Form des einfachen und damit nicht dem Referendum unterstehenden Bundesbeschlusses vorgesehen.

8. Ämterkonsultation

Die Armeebotschaft 2025 wurde der BK, den Generalsekretariaten des EDA, EDI, EJPD, EFD, WBF und des UVEK sowie den Fachämtern BJ, EFK, EFV, EPA und seco zur Stellungnahme unterbreitet.

[Ergänzung von allfälligen Differenzen]



Wir beantragen Ihnen, dem beiliegenden Beschlussentwurf zuzustimmen.

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS

Viola Amherd

Veröffentlichung im Bundesblatt

Beilagen:

- Entwurf des Beschlussdispositivs
- Entwurf der Armeebotschaft 2025 (d, f, i)
- Entwurf des Bundesbeschlusses über das Rüstungsprogramm 2025 (d, f, i)
- Entwurf des Bundesbeschlusses über die Ausserdienststellung der Kampfflugzeuge F-5 Tiger (d, f, i)
- Entwurf des Bundesbeschlusses über das Immobilienprogramm VBS 2025 (d, f, i)
- Anhang: Planung zu den weiteren Immobilienvorhaben 2025 (d, f)
- Medienmitteilung (folgt später)

Zum Mitbericht an:

alle anderen Departemente und BK